



Ehringshausen Gemeinde

Aktenvermerk

Tuchbleiche Ehringshausen **Aufstellen und Verankerung des Kirmeszelttes**

Im Vorfeld der Veranstaltung wurde dem Technischen Bauamt am 04.08.2023 von der Burschenschaft Ehringshausen eine Planskizze zur Genehmigung vorgelegt, in der die genaue Lage des Kirmeszelttes eingetragen war.

Am Dienstag, den 29.08.2023 fand um 8:00 Uhr eine gemeinsame Ortsbesichtigung des Technischen Bauamtes mit der Burschenschaft statt.

Hier wurden zum einen der Zustand des Platzes in Augenschein genommen und festgestellt, dass sich der Platz in einem schadlosen und ordnungsgemäßen Zustand befindet.

Im Rahmen dieses Termines wurden auch verschiedene Möglichkeiten der Zeltbefestigung diskutiert.

Die vier vorgesehenen Bohrlöcher im Asphaltbelag waren unstrittig und sind alternativlos.

Für die Verankerungsmöglichkeiten im Pflasterbereich wurde folgendes vereinbart:

Von der Variante, einzelne Pflastersteine für die Befestigung ausbauen und nach der Veranstaltung eins zu eins tauschen (Rest-Pflaster liegt auf dem Bauhof), wurde abgesehen. Aufgrund der Tatsache, dass sich einzelne Steine aus einem 12 cm starken eingesandeten Pflastersteinverbund nur mit allergrößter Mühe und außerdem kaum zerstörungsfrei herausnehmen lassen, und nur mit ebenso großem Aufwand wieder einsetzen lassen, erfolgte die Empfehlung vom Technischen Bauamt, die jeweiligen Steine nicht auszubauen, sondern zu durchbohren und anschließend wieder zu verschließen.

Dies hat den Vorteil, dass bei der nächsten Veranstaltung diese Löcher mit wenig Aufwand wieder benutzt werden können.

Für das Verschließen der Bohrlöcher wurde vereinbart, diese etwa zur Hälfte mit Edelsplitt zu verfüllen, um in diesem Bereich eine, wenn auch geringe, Versickerungswirkung zu erzielen. Der übrige Raum wird mit Kaltasphalt verschlossen in dem Wissen, dass Kaltasphalt weniger dauerhaft als andere Baustoffe ist, der Verschluss aber auch „nur“ bis zur nächsten Veranstaltung in dem Loch verbleibt.

Von dem Verschluss der Löcher mit Kunststoffkappen (wenig dauerhaft) oder Zementmörtel (Gefahr des „Verschmierens“ benachbarter Steine) wurde abgesehen.

Anlässlich einer Platzbesichtigung nach der Kirmesveranstaltung am Montag, den 04.09.2023 (sowohl während des Zeltabbaus, als auch nach abschließender Reinigung des Platzes) wurde festgestellt, dass mehrere Steine, insbesondere die, die im Randbereich angebohrt wurden, durch die Bohrarbeiten gerissen sind.

Es wurde vereinbart, die Steine trotzdem, wie oben beschrieben, zu verschließen. Zusätzlich wurde vom Technischen Bauamt empfohlen, diese Bereiche mit einem feinen Quarzsand auszukehren und eine optisch ansprechendere Oberfläche zu erhalten.

Allen Beteiligten ist klar, dass durch die Bohrlöcher die Oberfläche des Platzes „beschädigt“ wird.

Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass es sich bei dem Platz letztendlich um eine „Nutzfläche“ handelt und des im Verhältnis zur Gesamtgröße des Platzes sehr geringen „Eingriffes“, erscheint der „Eingriff“ tolerierbar.

Sicherlich besteht im Winter die theoretische Gefahr von Frostschäden durch eindringendes Wasser. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts solcher Schäden wird jedoch aufgrund des sehr massiven und dauerhaften Ausbaus des Platzes als sehr gering eingestuft.

Vonseiten des Technischen Bauamtes erscheint die Ausführung somit in Ordnung.

Vor dem Hintergrund der im Vorfeld sehr kontrovers geführten Diskussion in den politischen Gremien wurde allerdings ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die „zerstörten“ Steine ausgetauscht werden müssen, sollte die zunächst ausgeführte „Bohrloch-Variante“ von den Gremien verworfen werden.

Ehringshausen, den 05.09.2023



Kl.-P. Bender, Dipl.-Ing. (FH)
Leiter Techn. Bauamt



gesehen: J. Mock
Bürgermeister

